

HGV Anschluss Zürich-Winterthur Leistungssteigerung Südkopf

Das Projekt Winterthur, Leistungssteigerung Südkopf ist Bestandteil des HGV-Anschlusses Zürich-St. Margrethen. Dabei wird die Leistungsfähigkeit des Bahnhofs Winterthur für das Fahrplankonzept des HGV-Anschlusses ausgebaut. Dazu wird im Südkopf des Bahnhofs sowie im Güterbahnhof die Hauptgleisanlage in Etappen neu gebaut, was den Abbruch und Neubau von verschiedenen Fahrstrassen und Weichenverbindungen sowie den entsprechenden Neubau der Fahrleitungs- und Signalanlage auslöst.

Für ein neue Überholgleis muss auf eine Länge von ca. 1000 m ein komplett neues Trasse mit verschiedenen Weichenanlagen erstellt werden. Das bedingt auch einen Ausbau der bestehenden Trasseentwässerung und die

Vergrösserung einer bestehenden Versickerungsanlage beim Bahnhof Töss. Der neue Trasseaufbau erfolgt fast ausschliesslich mit Kieskoffer und bituminöser Sperrschicht. Bei der Abzweigerweiche auf dem Streckengleis wird als Erschütterungsmassnahme eine Unterschottermatte eingebaut. Bei der bestehenden Strassenüberführung (Storchenbrücke) wird als Anprallschutz ein massives Abweiselement erstellt.

Ein Grossteil der Arbeiten erfolgt unter Betrieb, entlang den Hauptgleisen und der Nebengleisanlage. Durch die betrieblichen Randbedingungen ist ein aufwendiger Bauablauf mit 10 Bauphasen erforderlich, welcher in enger Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachdiensten geplant wurde.

